

Landesverband Sachsen

Schirmherr:

Michael Kretschmer (Ministerpräsident Freistaat Sachsen)

Landesvorsitzende:

Andrea Dombois

Landesgeschäftsführer:

Dr. Dirk Reitz

Mitarbeitende: 2,5 Hauptamtliche, 50 Ehrenamtliche

Verbände: 3 Regional-/Kreisverbände, 2 Regionalbeauftragte

Veranstaltungen:

- Gedenkveranstaltungen: am Jahrestag der Zerstörung Dresdens am 13. Februar 1945; am 9. November für die jüdischen Gefallenen Erster Weltkrieg, mit Offizierschule des Heeres und Jüdischer Gemeinde Dresden; Volkstrauertag auf dem Nordfriedhof und im Sächsischen Landtag
- Reisen für Mitglieder, Förderer, Interessierte mit den Landesverbänden Sachsen-Anhalt, Thüringen

Bildung:

- Fortführung deutsch-griechischer Jugendaustausch mit Schülerbegegnungen bei Maleme/Kreta und in Görlitz
- Schülerexkursion mit Arbeitseinsatz in Polen (Kriegsgräberstätten Groß-Nädlitz, Krakau, Gedenkstätte Auschwitz)
- Gedenkveranstaltungen mit Schulen, unter anderem in Freiberg und Leipzig
- Workshops in Schulen und auf den als Lernort anerkannten Kriegsgräberstätten; Ausstellungen; Lehrkräfte-/Multiplikatoren-Fortbildungen
- Pflegeeinsätze auf Kriegsgräberstätten mit Jugendlichen
- Anschaffung von 12 Tablets für die App „Actionbound“ für den Johannisfriedhof Dresden (mit städtischer Förderung)

Service & Kooperation:

- Haus- und Straßensammlung: 20.453 Euro (2023: 23.500 Euro); Auftakt mit einem Konzert des Luftwaffenmusik-

Mitglieder: 2.032

Spenderinnen/Spender: 4.502

Kontakt:

Loschwitzer Straße 52 a, 01309 Dresden

Tel.: 0351 - 31737-0, Fax: 0351 - 31437-70

Mail: sachsen@volksbund.de

Webseite: sachsen.volksbund.de

- korps Erfurt auf dem Dresdner Neumarkt
- Sammlerehrung in der Staatskanzlei
- Pflegeeinsätze von Bundeswehr und Reservisten

Besonderheiten:

- Projekt Todesbenachrichtigungen
- Instandsetzung von Kriegerdenkmälern

Geplant für 2025

- deutsch-griechische Schülertreffen fortsetzen
- weitere internationale Schulprojekte und -partnerschaften etablieren (z. B. Freiberg-Olkusz/Polen)
- Angebote im Lernorte-Programm wie Workshops für Schülergruppen mit der App „Actionbound“ für den Johannisfriedhof Dresden ausbauen
- Fortbildungen für Pädagogik-Fachkräfte anbieten
- Kooperation mit Blaulichtorganisationen stärken
- Informationsangebot zu Kriegsgräberstätten in sächsischen Tourismusregionen (wie Elberadweg) verbessern



▲ Wiedereinweihung des Kriegerdenkmals Grünhainichen im August 2024. 📷 Dr. Dirk Reitz

Denkmale: Volksbund koordiniert Sanierung

Inspiriert durch die vom Volksbund angeregte Instandsetzung des Kriegerdenkmals der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, stellte der Freistaat Sachsen 200.000 Euro zur Sanierung solcher Denkmale bereit. Der Volksbund koordinierte die Ausgaben. Kriegerdenkmale sind weitverbreitete Relikte. Seit 1870 dienen und dienen sie der Erinnerung an Gefallene im Zeitalter der wehrpflichtigen Millionenheere. Gerade im ländlichen Raum überall präsent, sind sie ein identitätsstiftenden Faktor. In vielen Fällen finden sich dieselben Namen ortsansässiger Familien unter den Jahreszahlen 1870/71, 1914 bis 1918 und 1939 bis 1945.